

Dialektische Diskussion

Mit einiger Verspätung hier am 19.7.2019 eine Diskussion zwischen einem Besucher dieser Homepage & seinem Betreiber, die vom 26.6. bis 3.7. 2019, 10h06 abließ. Der Diskussionspartner wurde zum XYZ anonymisiert.

-----Ursprüngliche Nachricht----- From: XYZ Sent: Wednesday, June 26, 2019 2:22 PM To: Subject: Atheismus? Sehr geehrter Herr Peterseil, Habe Ihre Seite gelesen... Offen gestanden, ich denke anders aber das wird sie ja nicht Stören. Was ich fragen möchte, beziehungsweise was mich interessiert ist, wie ein überzeugter Atheist zur Pascalschen Wette steht, beziehungsweise darüber denkt. Liebe Grüße, XYZ

Gesendet: Donnerstag, 27. Juni 2019 um 18:42 Uhr Von: "Erwin" An: "XYZ" Betreff: Re: Atheismus? Da meinerseits nicht an einen Gott glaubt, speziell auch nicht an einen derartig böartigen wie den Christengott, der böartiger dargestellt ist wie der denkbar böartigste Mensch. Denn er schickt die Sünder und Ungläubigen auf ewig ins Höllenfeuer. Die Pascalsche Wette hatte natürlich früher als die Leute derartige böse Götter für denkbar gehalten, eine wesentliche Rolle gespielt. Heute predigen die meisten Kirchen ja nimmer über die Gottesfurcht, da ist den Leuten die Pascalsche Wette auch wurscht geworden, wenn der Jesus eh alle liebt, ist es ja egal, ob man glaubt oder nicht. Aber Atheisten fürchten keine Götter, weil sonst wären sie ja keine Atheisten!

Hier ein paar pascalbezügliche Texte:

<https://www.atheisten-info.at/downloads/Wette.pdf>
<https://www.atheisten-info.at/downloads/kathsuch.pdf>
<https://www.atheisten-info.at/infos/info1013.html>
<https://www.atheisten-info.at/infos/info1595.html>
<https://www.atheisten-info.at/infos/info4510.html>
<https://www.atheisten-info.at/infos/info4519.html>
<https://www.atheisten-info.at/infos/info4030.html>

sg erwin

-----Ursprüngliche Nachricht----- From: XYZ Sent: Thursday, June 27, 2019 10:20 PM To: Erwin Subject: Aw: Re: Atheismus? Lieber Herr Peterseil, Danke für Ihr Mail und für die aufschlussreichen Seiten. Ich sehe die Sache anders, aber ich finde die Diskussion interessant. Trotzdem frage ich, weil wir wissen ja beide nicht ob Gott existiert oder nicht, Was ist, wenn die Bibel doch recht hat? Wenn wir nach dem Tod feststellen, dass Gott doch existiert? Ich gebe zu, dass die Kirche und der Mensch das Evangelium völlig missbraucht hat. Es ist viel Schindluder, unendlich viel Schindluder im Namen Jesu und des Evangeliums getrieben wurden, speziell in der katholischen Kirche. Aber Jesus selbst? Was kann man ihm persönlich anlasten? Ich will Sie nicht missionieren, aber Jesus war die Liebe selbst, die Evangelien, die Bergpredigt das ist doch wirklich die frohe Botschaft! Jesus war absolut ein Revolutionär! Ich glaube auch nicht, dass absolut positive Persönlichkeiten wie Martin Luther King oder Dietrich Bonhoeffer, oder auch die Leute rund um die weiße Rose durch ihre christliche Prägung und ihre christliche Motivation einem Hirngespinnst aufgefressen sind. Glaube ist nicht gleich Kirche!! Der positive Glaube gibt sehr viel Kraft und Zuversicht, und vor allem, er geht über das irdische Leben hinweg. Ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen eine persönliche Begegnung mit Gott und Jesus. Wenn es Sie interessiert, es sind Vorträge auch auf YouTube von Andreas Schutti, besser bekannt als der Disco König, ehemaliger Besitzer der Nachtschicht in diversen österreichischen Städten. Seine Wandlung zu Gott, seine persönliche Begegnung mit Jesus ist sehr authentisch! Solche Beispiele gibt es viele..... Ich wünsche Ihnen alles Liebe und vor allem Gottes Segen, Auch wenn Sie jetzt nicht daran glauben. Liebe Grüße XYZ (Bin evangelisch Augsburgischer Bekenntnis)

Gesendet: Freitag, 28. Juni 2019 um 11:34 Uhr Von: "Erwin" An: "XYZ" Betreff: Re: Atheismus? Hat die Bibel doch recht? schauen wir einmal nach, was in der Bibel steht:

<https://www.atheisten-info.at/downloads/verdammnis.pdf>
<https://www.atheisten-info.at/downloads/hoellenlos.pdf>
https://www.atheisten-info.at/downloads/Ein_Blick_in_die_Hoelle.pdf

Ja, wenn die Bibel recht hat, dann ging es mir als Toter weit schlechter als irgendeinem, der von den Nazis ins KZ gesteckt wurde! Aber ich hab trotz 12 Jahren Religionsunterricht diesen ganzen Quargel nie geglaubt, meine Eltern haben ebenfalls nicht geglaubt, mein Vater hatte einen vernünftigen Großvater, der als aufgeklärter Mensch seinem ersten Enkel eine gute Basis gab, Mutter und Vater hatten in der Volksschule die Ehre einen kinderprügelnden und kinderschändenden Pfarrer als Glaubensunterweiser zu haben, für sie beide war die kath. Religion eine herrschsüchtige Einrichtung von Lügern und Heuchlern. sie trauten sich damals allerdings - am Lande wohnend - weder einen Kirchenaustritt, noch die Unterlassung der Kindstaufe. daher hatte ich das Leiden, 12 Jahre lang jede Woche 2 Stunden sozusagen die Goschen halten und die Hände falten zu müssen, meine erzwungene Teilhabe an der Religion war ein Handeln aus Lügen und Heucheln. Und da ist jetzt viele Jahrzehnte später immer noch genug Zorn dafür über, um meine Homepage zu machen. wenn ich tot sein werde, dann existiere ich eben nicht mehr: genau wie vor meiner Geburt. Dass ich vom Urknall bis zur Geburt nicht gelebt habe, war mir egal,

dass ich nach meinem Tod nimmer leben werde, wird mir genauso egal sein: wer nicht existiert, hat keinerlei Existenzprobleme! Dem Jesus laste ich nix an, genauso wenig wie dem Zeus oder dem Wotan oder dem Manitou. Götter sind menschliche Fantasieprodukte, einerseits als Erklärungen für Dinge, die unerklärlich zu sein schienen, andererseits als Macht, die über den ohnmächtigen Leuten steht und die alles kann, was die Menschen nicht können. Der Jesus als konkrete Person hat nie davon erfahren, dass er ein Sohn des jüdischen Gottes wäre, das haben sich seine Epigonen, seine Nachfahren viele Jahre nach seinem Tod ausgedacht. Dass für Menschen Gottesvorstellungen hilfreich sein können, ist klar. Wenn das nicht so wäre, hätten sich ja Götter gar nicht erfinden lassen. Weil die "weiße Rose" angeführt wird: es waren die Kommunisten, die den größten Anteil am Widerstand gegen die Nazis hatten und Kommunisten sind nicht religiös. dazu passend: ein umgedrehter Gottesbeweis: <https://www.atheisten-info.at/downloads/Gottesbeweis.pdf> hier noch ein text über einen Auftritt bei der Karlich: https://www.atheisten-info.at/downloads/Erleuchtung_auf_der_Karlich-Show.pdf - da steht auch einiges Persönliches drinnen. sg erwin

-----Ursprüngliche Nachricht----- From: XYZ Sent: Friday, June 28, 2019 1:18 PM To: Erwin Subject: Aw: Re: Atheismus? Lieber Herr Peterseil, Danke für die offenen Worte und auch für den Einblick und ihre Motivation. Zum Teil gebe ich Ihnen recht. Mit Der katholischen Kirche habe ich persönlich auch überhaupt keine Freude. Ich bin vor über zehn Jahren aus der katholischen Kirche aus und in die Evangelische Kirche eingetreten. Der unterschied ist für mich riesig. Schauen Sie sich bitte Interviews von Herrn Schutti Auf YouTube an. Völlig unvoreingenommen einfach mal aus Interesse. Ich finde sie sehr authentisch und überzeugend. Sie sagen es ja selber, wenn die Bibel doch recht hat, und wir beide können es nicht beweisen, ob Gott existiert oder nicht, dann haben sie auch im Sinne der Pascalschen Wette die Wette leider verloren. Ich verstehe auch ihren Zorn auf die katholische Kirche, aber man sollte Kirche und Glaube nicht gleichsetzen. Auch wenn ich es nicht beweisen kann, dass Gott existiert, so kann ich Ihnen sagen, dass ich aus meiner persönlichen Erfahrung zu 100 % überzeugt bin. Das Leben im christlichen Sinne beginnt nicht erst im Jenseits, sondern auch schon im diesseits. Ich wünsche Ihnen diese Erfahrung, denn wir Alle werden irgendwann an der Schwelle des Todes stehen. Auch für mich war dieser Findungsprozess keine gemähte Wiese, Aber ich habe mich für Jesus entschieden und das noch nie bereut Dass Jesus nicht gewusst hätte, dass er der Sohn Gottes ist, stimmt nicht. Sie müssten hier auch die nicht christliche Literatur, nämlich im konkreten die römische beachten, wo sehr authentisch über die Vorfälle im damaligen Israel berichtet wird. Wenn Sie wirklich die Erfahrung machen wollen, ob Gott existiert oder nicht, kann ich Ihnen nur sagen, dass jedem, die Tür geöffnet wird, der ehrliches Interesse hat. Auch wenn es schwer ist, aber probieren Sie es einfach mal mit offenem Herz, es kostet nichts. Jesus sagt, dass wir den Himmel gratis bekommen, wir müssen nichts tun, wir können ihn uns nicht verdienen, wir müssen nur an Jesus glauben. Nochmals, Ihnen alles Liebe und Gute, XYZ

Gesendet: Samstag, 29. Juni 2019 um 10:04 Uhr Von: "Erwin" An: "XYZ" Betreff: Re: Atheismus? Hab mir das oberste Schutti-Interview (Discokönig, 13:31min) angehört. Ja, der Mann litt offenbar an Minderwertigkeitskomplexen und hat darum einen Aufwertungsfaktor gesucht. Discokönig plus Jesus, das war für ihn schon was Hochwertiges! Mein Leben habe ich mir in den 1980ern erklärt, damals war der Sigmund Freud der große Erklärer, der hat mich aber nicht überzeugt. Ich hab mir deswegen ein Psychologielexikon gekauft und dabei entdeckt, dass beim Nachschlagen bestimmter Begriffe immer wieder der Alfred Adler, der Entwickler der Individualpsychologie vorkam. Hab mir seine Bücher gekauft, hab auch die Bücher von Manes Sperber gelesen, der ein Anhänger Adlers war und hab dann selber ein Buch über die Individualpsychologie geschrieben: denn der Alfred Adler hat mir meine eigene Person sehr gut erklärt - nachzulesen in "Zwischen Allmacht und Ohnmacht", erschienen 1989, 2011 als ebook: <https://www.atheisten-info.at/downloads/ALLMACHT2011.pdf> - die Hauptsache steht bereits in der Einleitung: "Auf der Suche nach einer materialistischen Erklärung für Sinn oder Inhalt des Seins bin ich in den Achtzigerjahren auf Alfred Adler und seine Individualpsychologie gestoßen und konnte mir damit zumindest mein eigenes Verhalten im Dasein einleuchtend erklären. Diese Erklärung weiter verbreiten zu wollen, war die Ursache für die Herausgabe des Buches "Zwischen Ohnmacht und Allmacht", das 1989 bei einem kleinen Verlag in einer kleinen Auflage erschien und inzwischen längst vergriffen ist. Darum stelle ich den Text in einer etwas überarbeiteten Fassung hier online. Der Text umfasst ca. 130 Taschenbuchseiten, zum Lesen sollte man ihn daher herunterladen. Warum man ihn lesen sollte: Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass er den meisten Menschen etwas Neues bieten wird - die menschliche Verhaltensweise aus der Theorie von Alfred Adler als Versuch zur Bewältigung des Gefühls der Unterlegenheit zu erklären, das ist bisher kein besonderes Thema gewesen, ich meine, es sollte eines sein."

Ja, die Kleinen brauchen dann eben manchmal große Götter: wenn ihnen sonst nichts einfällt, was sie aufwerten, emporheben könnte, dann ist man eben der beste Freund vom Jesus oder vielleicht ein islamischer Dschihadist oder buddhistischer Seelenwanderer. Die Götter wurden ja deswegen erfunden: um Menschen, die sowas brauchen, Halt und Bedeutung zu geben. Und natürlich auch dazu, um Herrschaftssysteme zu errichten. Religionen haben lange Zeit Bedürfnisse befriedigt, siehe dazu Karl Marx: "Die Religion ist die allgemeine Theorie dieser Welt, ihr enzyklopädisches Kompendium, (...) ihr Enthusiasmus, ihre moralische Sanktion, ihre feierliche Ergänzung, ihr allgemeiner Trost- und Rechtfertigungsgrund. Sie ist die phantastische Verwirklichung des menschlichen Wesens, weil das menschliche Wesen keine wahre Wirklichkeit besitzt. Der Kampf gegen die Religion ist also mittelbar der Kampf gegen jene Welt, deren geistiges Aroma die Religion ist. Das religiöse Elend ist in einem der Ausdruck

des wirklichen Elendes und in einem die Protestation gegen das wirkliche Elend. Die Religion ist der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt, wie sie der Geist geistloser Zustände ist. Sie ist das Opium des Volkes. Die Aufhebung der Religion als des illusorischen Glücks des Volkes ist die Forderung seines wirklichen Glücks. Die Forderung, die Illusionen über einen Zustand aufzugeben, ist die Forderung, einen Zustand aufzugeben, der der Illusionen bedarf. Die Kritik der Religion ist also im Keim die Kritik des Jammertales, dessen Heiligenschein die Religion ist."

In unseren Breiten spielt das Elend heute nur noch selten eine Rolle, wenn man krank ist, geht man zum Arzt und nicht zum Beten in die Kirche usw., die Bedeutung der Religion sinkt ab... zum Gottesbeweis: bisher hat noch niemand einen schlüssigen Gottesbeweis vorgelegt und es ist nicht die Sache der Atheisten, dessen Nichtexistenz zu beweisen, weil es ist ja auch nicht möglich, die Nichtexistenz des Osterhasen oder des Weihnachtsmannes zu beweisen, Siehe dazu Bertrand Russells Teekanne-Analogie: "Wenn ich behaupten würde, dass es zwischen Erde und Mars eine Teekanne aus Porzellan gäbe, welche auf einer elliptischen Bahn um die Sonne kreise, so könnte niemand meine Behauptung widerlegen, vorausgesetzt, ich würde vorsichtshalber hinzufügen, dass diese Kanne zu klein sei, um selbst von unseren leistungsfähigsten Teleskopen entdeckt werden zu können. Aber wenn ich nun weiterhin auf dem Standpunkt beharrte, meine unwiderlegbare Behauptung zu bezweifeln sei eine unerträgliche Anmaßung menschlicher Vernunft, dann könnte man zu Recht meinen, ich würde Unsinn erzählen. Wenn jedoch in antiken Büchern die Existenz einer solchen Teekanne bekräftigt würde, dies jeden Sonntag als heilige Wahrheit gelehrt und in die Köpfe der Kinder in der Schule eingepflichtet würde, dann würde das Anzweifeln ihrer Existenz zu einem Zeichen von Exzentrizität werden. Es würde dem Zweifler, in einem aufgeklärten Zeitalter, die Aufmerksamkeit eines Psychiaters oder, in einem früheren Zeitalter, die Aufmerksamkeit eines Inquisitors einbringen."

Zum Jesus: es gibt überhaupt keine zeitgenössische weltliche Quelle zu den biblischen Jesusgeschichten! Und die Bibeltexte wurden Jahrzehnte nach dem Tode von Jesus verfasst! Übrigens zur Jesussuche mit offenem Herzen hab ich vor Jahren einen selbstgestrickten Psychotest gemacht, ebenfalls auf meiner Site nachzulesen: https://www.atheisten-info.at/downloads/Gott_in_mir.pdf - man kann sich alles einreden, wenn man will! sg erwin

-----Ursprüngliche Nachricht----- From: XYZ Sent: Sunday, June 30, 2019 9:25 PM To: Erwin Subject: Aw: Re: Atheismus? Lieber Herr Peterseil, Danke, sehr interessant, habe auch begonnen, das von Ihnen angesprochene Buch zu lesen. Wir beide haben sicher ein unterschiedliches Weltbild, aber das ist ja grundsätzlich in Ordnung in einer freien Demokratie! Was über das weltanschauliche hinausgeht endet irgendwann mit dem Tod. Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Wette nicht verlieren, ausgeschlossen ist das rein mathematisch betrachtet nicht. Folgendes Buch möchte ich Ihnen noch ans Herz legen: 36 Argumente für Gott. Hier sind Nichtchristliche Quellen zu Jesus angeführt, u.a. von Josephus Flavius.... Ein Statement von Bono vox der irischen Top Band U2 Worte von Heinrich Heine Eine Geschichte von Louis Pasteur Und vieles mehr. <https://clv.de/clv-server.de/wwwroot/pdf/256404.pdf> Das Buch ist nicht katholisch! Ich glaube es lohnt sich, auch die Argumente der Gegenseite mal unvoreingenommen zu hören oder zu lesen. Ich tue das auch! Auch Marx hat mit vielem recht, nur hat der Kommunismus als sich dann entwickeltes totalitäres System leider auch nicht das gebracht, was man sich erwartet hätte. Man denke nur an die vielen Toten unter Stalin, bzw auch unter Mao.....

Die Kreuzzüge waren von Menschen geführt, hier war Gott zur Vorwand für Machtkriege. Bedenken Sie bitte um was Jesus bei seiner Verhaftung sagte. Ich wünsche Ihnen den Frieden mit Gott! Setzen Sie bitte Ihren Zorn auf die katholische Kirche nicht mit dem Zorn auf Gott gleich. Das ist meines Erachtens auch nicht gerecht. Ein kinderschändender Pfarrer ist vor Gott kein Christ!! Sie sind ein sehr intelligenter und gebildeter Mann, glaube und Bildung schließen sich nicht aus! Jesus streckt die Hand aus und eine Perspektive die über das irdische Leben hinausgeht ist toll! Ich wünsche Ihnen das! Alles Liebe und Gute XYZ

Von: "Erwin" An: "XYZ" Betreff: Re: Atheismus? richtig beobachtet, das Leben endet mit dem Tod. und ein Toter macht sich keine Sorgen mehr, weil er ja nimmer existiert und Nichtexistierende machen gar nix mehr. Die lesen keine Bücher und werden auch in keiner Hölle gefoltert, mein Leichnam wird in einem Krematorium verbrannt werden und davon werd ich auch nix spüren.

Zu den nichtchristlichen Jesusquellen: davon gibt es keine Originalstücke aus den Originalzeiten, sondern nur Abschriften aus späteren Zeiten, siehe z.B. über Flavius, der jüdische Krieg in Wikipedia: "....sind über 20 Stellen, davon einige mit Hinweisen auf Johannes den Täufer und Jesus von Nazaret, im Original nicht vorhanden." Und die biblischen Jesustexte wurden ja auch nicht vom Jesus oder von Zeitzeugen geschrieben, sondern Jahrzehnte später von Personen, die den Jesus gar nicht gekannt haben. darum ist die Bibel auch nicht anderes wie die Sagen des klassischen Altertums, weil was dort über den Zeus steht, hat ja auch niemand geschrieben, der den Griechen-gott, der laut Sage ja auch auf der Erde gelebt hat, selber gekannt hat. Die Jesussage hatte das Glück, dass sie 380 zur römischen Staatsreligion gemacht wurde und danach speziell auch mit Gewalt überall wo es möglich war, ausgebreitet wurde. Mir wäre der Jesus genauso wurscht wie der Zeus oder der Wotan, wenn der Jesus bei uns nicht immer noch als Gott herumgereicht würde.

Da ich schon ein alter Mann bin, werde ich's leider nimmer erleben, dass der Jesus auch nur noch eine alte Sage ist, weil das wird noch eine Zeit dauern bis bei uns die Religion ihren Einfluss entsprechend weitgehend verloren hat, In 100 Jahren wird der Jesus auch nix anderes sein wie der Zeus.

Die PDF hab ich durchgeblättert, es beginnt ja gleich entsprechend verkehrt, nämlich Ursache und Wirkung verwechselnd. "In den vergangenen Jahrzehnten entdeckte man, dass das Universum etliche Bedingungen genau erfüllen muss, damit Leben, wie wir es kennen, möglich ist. Bestimmte Parameter müssen in sehr engen Grenzen liegen." Die Welt ist nicht so wie sie ist, weil sie so intelligent geplant wurde, sondern weil die materiellen Eigenschaften im Zusammenwirken eben Entwicklungen ermöglichen. Wenn es dazu eines Planers bedürfte, stellt sich doch sofort die Frage: wer hat den Planer geplant? Und darauf gibt's die berühmte Antwort von Bertrand Russell: "Wenn alles eine Ursache haben muss, dann muss auch Gott eine Ursache haben. Wenn es etwas geben kann, das keine Ursache hat, kann das ebenso gut die Welt wie Gott sein, so dass das Argument bedeutungslos wird." Weiterer Lesetipp: <https://www.atheisten-info.at/downloads/russell.pdf> sg erwin

-----Ursprüngliche Nachricht----- From: XYZ Sent: Tuesday, July 02, 2019 2:20 PM To: Erwin Subject: Aw: Re: Atheismus? lieber Herr Peterseil, Danke für Ihre Antwort. Haben Sie auch Seite 89ff und 108ff gelesen? Das sind für mich eigentlich die zwei Kernaussagen, warum ich an Gott bzw an Jesus (= nicht die kath Kirchen) glaube. Glaube bringt Veränderung.

Bitte unbedingt lesen!!!!!!!

Liebe Grüße XYZ

Von: "Erwin" An: "XYZ" 3.7.2019 10:06 Betreff: Re: Atheismus? Okay schau ich mir die Kapitel 89ff und 108ff an!

89ff: dass die säkulare Antwort auf die Christus-Geschichte immer in etwa so ausfällt: Er war ein großer Prophet (...) ist purer Blödsinn! Der Jesus spielt in der säkularen Welt keine Rolle! Jesus ist Teil der religiösen Welt! Und warum soll er säkular gesehen eine "Art Spinner wie Charles Manson" gewesen sein? Manson war der Anführer einer Mörderbande! Zumindest gemäß Bibel hat der Jesus ja niemanden umgebracht, Morde und Hinrichtungen (Scheiterhaufen! etc.) hat dann im Mittelalter als die katholische Kirche allmächtig war, die Kirche organisiert.

Der Jesus war ein religiöser Spinner, kein säkularer Mörder. Auch das ist Quatsch: "Jesus war entweder der Gott, von dem er selbst redete, oder er war ein Lügner." Weder noch, wie schon gesagt: er war ein religiöser Spinner, ähnlich den heutigen Predigern von den Zeugen Jehovas oder den Mormonen. In meiner Jugend gab's bei uns in der Nachbarschaft eine ältere Frau, die war katholisch und ging Jesus verkündend von Tür zu Tür - zwischendurch war sie dann wieder wegen religiösen Wahns in stationärer Behandlung.

108ff: Gläubige sind fremdbestimmte Menschen, Atheisten sind selbstbestimmt. Es kann schon sein, dass man Gläubigen das Gutsein einreden kann, man kann ihnen genauso das Bösesein einreden. Und die Menschen, welche die Umstellung der Gesellschaft vom alten - religiös begründeten - Almosensystem für die Mühseligen und Beladenen auf das Sozialstaatssystem mit sozialen Rechten umbauten, waren weit überwiegend keine religiösen Menschen, sondern gehörten der weit überwiegend religionsfreien Arbeiterbewegung an! In der Bibel gibt's die Geschichte vom reichen Prasser - siehe <https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/lk16.html#19> - dort geht's um Almosen, das war jahrhundertlang in christlicher Nächstenliebe, Almosen, Klostersuppe, Armenhäuser realisiert! Im 19. und 20. Jahrhundert erkämpfte dann die weltliche Arbeiterbewegung Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Arbeitslosenversicherung, Unfallversicherung, Kinderbeihilfe, Sozialhilfe usw. und seither sind die Betroffenen nimmer auf christliche Gefälligkeiten angewiesen, sondern haben eben ihre gesetzlich festgeschriebenen sozialen Rechte und ihre Lage hat sich dauerhaft entscheidend verbessert, ohne dass sie auf christlich-gutmenschliches Wohlwollen angewiesen sind!

Und es sind die christlichen Parteien, die sich immer wieder bemühen, soziale Rechte zu reduzieren, weil die christlichen Parteien halten sich ja eisern an die Bibel! Speziell an den Vers von Mt. 25, 29: "Denn wer da hat, dem wird gegeben, dass er die Fülle habe; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat". In Österreich gab's z.B. laut Rechnungshofbericht vom Dezember 2018 seit 20 Jahren keine Realloohnerhöhungen mehr - <http://www.atheisten-info.at/infos/info4399.html> , die Millionäre haben jedes Jahr besser verdient! sg erwin

Eine weitere Antwort folgte nicht mehr, damit war diese Mail-Diskussion beendet und meinereiner hatte wieder einmal unter seinen Texten zu jedem angesprochenen Thema was Passendes gefunden, weil meinereiner ist ja ein fleißiger Schreiber...
